

Streiten, um der Verantwortung willen.

Tagung zu Ehren von Hans Mommsen
(1930-2015)

Streiten, um der Verantwortung willen.

Tagung zu Ehren von Hans Mommsen

Anlässlich des ersten Todestages von Hans Mommsen soll eine seinem Gedenken gewidmete Konferenz am 18. und 19. November 2016 zur Würdigung wie erneuerten Auseinandersetzung mit dem Werk des prominentesten Bochumer Historikers anregen. Hans Mommsen hat als einer der wichtigsten Angehörigen der Gründungsgeneration der Ruhr-Universität Bochum erheblichen internationalen Ruhm genossen, wie auch die Reaktionen auf seinen Tod gezeigt haben. Die Tagung soll seinen prägenden Einfluss auf die deutsche und europäische Zeitgeschichtsforschung aufzeigen und danach fragen, was von Hans Mommsens Werk und Wirken – jenseits konkreter Befunde und Thesen – bleibt.

Die Konferenz versammelt dafür deutsche und internationale Weggefährten wie jüngere Historikerinnen und Historiker im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets in Bochum, die in vier verschiedenen Panels das Werk und das öffentliche Wirken eines der bekanntesten deutschen Historiker des 20. Jahrhunderts in Erinnerung rufen und auf seine Aktualität befragen werden. Dazu sind kurze, pointierte Vorträge vorgesehen, die lebhaftige Diskussionen anregen sollen – ganz im Sinne des streitbaren Hans Mommsen.

Für die großzügige finanzielle Unterstützung der Gedenkkonferenz bedanken wir uns sehr herzlich bei unseren Förderern:



Programm

Freitag, 18. November 2016

13:00 Uhr

Eröffnung

Begrüßung durch die Organisatoren

Grußwort des Rektors der Ruhr-Universität Bochum, *Axel Schölmerich*

13:30 Uhr

Panel I: Zur Verwissenschaftlichung der Zeitgeschichte

Chair: *Lutz Niethammer* (Jena)

Wolfgang Schieder (Köln): Hans Mommsen und die Enzyklopädie „Sowjetsystem und demokratische Gesellschaft“

Christian Jansen (Trier): Hans Mommsen und die Nationalismusforschung im Kalten Krieg

Sybille Steinbacher (Wien): Hans Mommsen und das Institut für Zeitgeschichte

Norbert Frei (Jena): Hans Mommsen und die Erfindung des Strukturalismus

Kommentar: *Klaus von Beyme* (Heidelberg)

16:00 Uhr

Pause

16:30 Uhr

Panel II: Arbeit und Politik vor Ort: Vom Revier nach Weimar

Chair: *Bernd Weisbrod* (Göttingen)

Ulrich Borsdorf (Essen/Düsseldorf): Die Praxis der Theorie: Hans Mommsen und die organisierte Arbeiterbewegung

Stefan Berger (Bochum): Vom „Institut für die Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung“ zum „Institute for Social Movements“: Anfänge, Entwicklungen, Perspektiven

Rudolf Tschirbs (Bochum): Das Kollektive Arbeitsrecht als Kernelement der Weimarer Demokratie: Der Dambruch im Revier

Anja Kruke (Bonn): Arbeit und Leben: Anforderungen an eine neue Geschichte der Arbeit

Kommentar: *Jürgen Kocka* (Berlin)

19:00 Uhr

Pause



20:00 Uhr

Öffentlicher Gedenkvortrag

Ian Kershaw (Sheffield): Hans Mommsen und die Erforschung des Nationalsozialismus

Anschließend: Abendempfang

Samstag, 19. November 2016

9:30 Uhr

Panel III: Die Produktivität undeutlicher Begriffe in der NS-Geschichte

Chair: *Dorothee Wierling* (Hamburg)

Ulrich Herbert (Freiburg): Wie schwach war der Diktator?

Frank Bajohr (München): „Kumulative Radikalisierung“ und die Dynamik des Nationalsozialismus

Janosch Steuwer (Bochum): „Das genau war der Nationalsozialismus.“ Die „neue Auftragsforschung“ und die Trennung zwischen Nationalsozialisten und anderen Deutschen

Jane Caplan (Oxford): „Unthinkable“/„Die Realisierung des Utopischen“. Hans Mommsen und die Erforschung des Holocaust

Kommentar: *Götz Aly* (Frankfurt)

12:00 Uhr

Mittagessen

13:00 Uhr

Panel IV: Geschichte und Streit. Mommsen als Public Intellectual

Chair: *Everhard Holtmann* (Halle)

Constantin Goschler (Bochum): Hans Mommsen als medialer Akteur

Charles Maier (Cambridge): Hans Mommsen international

Moshe Zimmermann (Jerusalem): Der Historiker als Polemiker

Habbo Knoch (Köln): Hans Mommsen als intellektuelle Zeitfigur, oder: Warum wird über den Nationalsozialismus nicht mehr gestritten?

Kommentar: *Jürgen Habermas* (Frankfurt)

15:30 Uhr

Ende der Tagung



Anfahrt

So erreichen Sie das
Haus der Geschichte des Ruhrgebiets
 Clemensstr. 17-19
 44789 Bochum

Deutsche Bahn:

Ab Bochum Hauptbahnhof Straßenbahn 308 bzw. 318 in Richtung Hattingen bzw. Bochum-Dahlhausen bis Haltestelle „Engelbert-Brunnen“ oder „Schauspielhaus“. Oder zu Fuß in ca. 10 Minuten vom Hauptbahnhof über Ferdinandstraße und Hermannshöhe bis zum Haus der Geschichte des Ruhrgebiets.

PKW:

Autobahn A 43 bis AK Bochum-Witten. Von dort die Universitätsstraße Richtung Bochum Innenstadt. Über Oskar-Hoffmann-Straße und Königsallee gelangen Sie zum Haus der Geschichte des Ruhrgebiets.

